

24.03.2014

Der Gartenteich – Wie groß sollte der Fischbesatz sein?



GManch einer stellt sich die Frage: Wie viele Fische können in einem Gartenteich leben?

Im April und frühen Mai lassen sich die nach der Winterruhe aufgeweckten Gartenteichfische bereits häufiger blicken. Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, ihren Bestand zu kontrollieren und ggf. zu ergänzen. Bleibt die Frage: Wie viele Fische sollten überhaupt in einem Teich leben? Das hängt von verschiedenen Faktoren ab. In einem klassischen Biotop-Teich, in dem sich die Bewohner ohne zusätzliche Fütterung behaupten, gilt die Faustregel: Etwa acht Zentimeter Fischlänge pro 1.000 Liter Wasservolumen gelten als ‚selbst tragend‘. Konkretes Beispiel: Hat ein Teich ein Volumen von rund 10.000 Litern, dann sind 80 bis 100 Zentimeter Fischlänge okay – also umgerechnet zehn Fische à acht Zentimeter Größe. „Für diese Anzahl von Tieren bietet der entsprechend bepflanzte Gartenteich ganzjährig ausreichend Nahrungsreserven durch Kleintier- und Insektenbesiedelungen“, so Engelbert Kötter von der Fördergemeinschaft Leben mit Heimtieren e.V. (FLH). 10.000 Liter Teichvolumen entsprechen einem einen Meter tiefen Teich in den Ausmaßen von zwei mal fünf Metern. Vielen Gartenteichbesitzern ist die ausgerechnete Anzahl von zehn Fischen für ein solches Gewässer allerdings zu gering. „Wer in seinem Teich lieber mehr Fische sehen möchte, der muss zufüttern“,

erläutert Kötter. „Um sich dann aber aufgrund des zusätzlichen Nährstoffeintrags durch Futter und Fäkalien keine Algenprobleme einzuhandeln, ist es unbedingt notwendig, ein angemessen großes und wirksames Filtersystem zu installieren.“